

Sternleuchten

Premierenkonzert Biosphären Blasorchester LuNo Winds

Musikalische Leitung: Roman Gruber



Samstag, 6. Jänner 2018

Turnsaal der LFS Tamsweg - 19:30 Uhr

Sonntag, 7. Jänner 2018

Alban Berg Konzertsaal der CMA Ossiach - 11:30 Uhr

Eintritt frei -
Freiwillige Spenden erbeten

Orchesterleitung

Musikalischer Leiter

Roman Gruber



... ist seit Februar 2016 Bezirkskapellmeister des Lungauer Blasmusikverbandes und hat sich mit Übernahme dieses Amtes die Gründung eines Auswahlorchesters in der Region als Ziel gesetzt, da das Musizieren im Auswahlorchester im Lungau eine lange Tradition hat, die auch in Zukunft weiter bestehen soll. Er ist Absolvent des Lehrganges Blasorchesterleitung am Tiroler Landeskonservatorium bei Hauptdozent Thomas Ludescher.

Orchestermanager

Christian Berchthaler



... ist als Mitglied zahlreicher Ensembles und als Komponist bekannt. Neben der Bürgermusik Tamsweg spielt er unter anderem in der Oberkrainerformation Alpenschwung sowie in der Polizei Musik Salzburg. Als Orchestermanager leitet er die Geschicke des Biosphären Blasorchesters LuNo Winds.

Am 11. Juni 2017 wurde das Projekt „Biosphären Blasorchester LuNo Winds“ mit der Vereinsgründung offiziell aus der Taufe gehoben.

Durch enge und intensive Zusammenarbeit der Vorstandsmitglieder und Registerleiter wird dieses nachhaltige und grenzüberschreitende Orchesterprojekt vorangetrieben. Das Biosphären Blasorchester versteht sich als ein Ausbildungs- und Auswahlorchester für Musiker der beiden Biosphärenparkregionen Lungau und Nockberge und soll Anlaufstelle für junge, motivierte Musiker, aber auch etablierte Größen der Blasmusikszene sein.

Seit Oktober 2017 ist das Orchester Mitglied im Lungauer- und somit auch im Salzburger Blasmusikverband.

Der Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:

Orchestermanager:	Christian Berchthaler
Künstlerischer Leiter:	Roman Gruber
Stv. Künstlerischer Leiter:	Peter Stiegler
Finanzreferent:	Johannes Dörfler
Stv. Finanzreferent:	Stefan Bogensperger
Schriftführer/Medienreferent:	Gerald Ferner

A Festival Prelude (1962)

Alfred Reed

„A Festival Prelude“ komponierte Alfred Reed zum 25-jährigen Jubiläum des „Tri State Festival“ in Enid, Oklahoma (USA).

Das Werk besteht aus einem Hauptthema und zwei fanfarenähnlichen Figuren, die das ganze Stück über immer wieder auftauchen.

„A Festival Prelude“ zählt zu den brillantesten und energiegeladesten Werken Alfred Reeds. Er setzt darin in beeindruckender Weise die Idee des modernen sinfonischen Blasorchesters um.

Three Times Blood (2003)

Fritz Neuböck

Die Komposition „Three Times Blood“ basiert auf drei Bildern des jungen Ebenseer Malers Stefan Feuchtner. Dieses dreisätziges Werk schrieb Fritz Neuböck als Auftragswerk für die Taubertäler Bläserstage in Baden-Württemberg, die drei Teile sind identisch mit den Bildtiteln: „Eisblut“ - „Erdenblut“ - „Sonnenblut“.

Der Musik von Fritz Neuböck wird man am besten gerecht, wenn man die einzelnen Bilder, sozusagen die Gedanken des Künstlers Stefan Feuchtner, betrachtet.



„Eisblut“



„Erdenblut“



„Sonnenblut“

Three Times Blood

1. Satz: Eisblut
2. Satz: Erdenblut
3. Satz: Sonnenblut

Saxpack (2009)

Otto M. Schwarz

Saxpack wurde von der Polizeimusik Wien in Auftrag gegeben. Otto M. Schwarz ist es stets ein Anliegen, seine Kompositionen für Blasorchester um neue Aspekte zu bereichern. So hört man in Saxpack einen auskomponierten „Krimi“, der wilde Verfolgungsjagden und „Wien bei Nacht“ beinhaltet. Das Werk ist im modernen Stil komponiert, wobei zahlreiche Techniken des Saxophonspiels verwendet werden. So gibt es neben dem Wechsel von Alt- zu Sopransaxophon viele Freiräume zur Improvisation.

Solistin: Bettina Aigner

Bettina Aigner, geboren 2001, kommt aus St. Michael im Lungau. Seit 2009 nimmt sie Saxophonunterricht am Musikum Lungau bei Herbert Hofer und kann bereits auf zahlreiche erfolgreiche Wettbewerbsteilnahmen zurückblicken. Im Jahr 2013 begann sie zusätzlich die Ausbildung am Klavier bei Katsura Lasshofer. Seit 2014 ist Bettina Mitglied der Bürgermusik St. Michael und spielt auch in der Musikum Big Band. Im kommenden Schuljahr möchte sie die Abschlussprüfung (Leistungsabzeichen in Gold) ablegen. Zurzeit besucht Bettina die siebte Klasse am Bundesgymnasium Tamsweg.

„Für mich ist Musizieren eine kreative Abwechslung zum Schulalltag. Musik wird nie langweilig, da man ständig etwas Neues ausprobieren kann. Beim Saxophonspielen kann ich meinen Emotionen einfach freien Lauf lassen und vom Alltag abschalten.“

Histoires Landaises (2013)

Bart Picqueur

Histoires Landaises ist ein Auftragswerk der „Harmonie Municipal de Rion des Landes“ (F). Diese 4-sätzliche Suite für Blasorchester beschreibt die friedliche Landschaft und die gut gelaunten Menschen im Südwesten Frankreichs, einschließlich des Eindrucks eines großen Sturms, der 2009 den größten Wald Westeuropas vernichtete.

Die 4 Sätze sind:

- temps de paix (Zeit des Friedens)
- tempête (Sturm)
- temps de fête (Zeit des Feierns)
- danse de bête (Tanz der Tiere)

LuNo Winds spielt die erste Aufführung dieses Stückes in Österreich!

Bandmonsters (2015)

Simón García

Bandmonsters ist ein „Heavy Metal Werk“ für Sinfonisches Blasorchester. Der Spanische Komponist Simón García ist Kontrabassist und komponiert grundsätzlich auch für dieses Instrument. Auf Anfrage seines Kollegen Andrés Valero-Castells wurde das Werk, das ursprünglich „Bass Monsters“ hieß, für Blasorchester instrumentiert und 2016 in Spanien uraufgeführt.

Auch dieses Werk ist eine Erstaufführung in Österreich!

Cossack Fire Dance (2004)

Peter Graham

„Cossack Fire Dance“ ist ein Satz aus dem 5-sätzigen Auftragswerk für die Black Dyke Brass Band „Call of the Cossacks“. Das pulsierende Stück basiert auf dem Volkslied „Mazeltov“ und erweckt sofort die Bilder einer jüdischen Hochzeit vor dem inneren Auge. Vorgestellt von einem Klarinetten-Solo im Klezmer Stil, durchwandert die Musik viele virtuose solistische Abschnitte im gesamten Orchester.

Es werden sich gleich mehrere Solisten dem Publikum vorstellen.

Gandalf aus der Sinfonie Nr. 1 „Der Herr der Ringe“ (1989)

Johan de Meij

Johan de Meij's erste Sinfonie „Der Herr der Ringe“ fußt auf der gleichnamigen Trilogie von J.R.R. Tolkien. Die Sinfonie besteht aus fünf eigenständigen Sätzen, von denen jeder eine Person oder eine wesentliche Episode des Buches beschreibt.

Gandalf der Graue, der große Zauberer, wird im ersten Satz musikalisch nachgezeichnet. Seine weise, noble Erscheinung wird durch ein erhabenes Motiv charakterisiert. Der plötzliche Einsatz des Allegro vivace symbolisiert das nicht Fassbare an Gandalf, seine weiten Fahrten, verbunden mit seinem unerwarteten Erscheinen und plötzlichem Verschwinden. Dieses Allegro vivace ist ein verwegener Ritt des Zaubers auf seinem prächtigen Schimmel Shadowfax.

Die Biosphärenparkregionen

Lungau & Nockberge

„Das Beste in der Musik steht nicht in den Noten“ - Gustav Mahler (1860 – 1911).

In einer Zeit, in der die Grenzen auf den Landkarten weniger, jedoch in unseren Köpfen und Herzen wieder mehr werden, sind wir umso stärker gefordert, das Verbindende und damit die Gemeinschaft vor das Trennende zu stellen. Kaum etwas anderes fordert und fördert das Verbindende so sehr wie die Musik.

Mit dem Streben nach Harmonie und dem Wunsch dabei etwas zu erschaffen, ist neben dem Beherrschen der Noten und Instrumente jede einzelne Musikerin und jeder einzelne Musiker gefordert, auf sich und darüber hinaus auf sein Nebenan zu achten. Gemeinsam zu musizieren bedeutet einander zu sehen, zu verstehen und zu respektieren. Nur so kann aus vielen einzelnen Stimmen eine gemeinsame, harmonische Melodie werden.

Zusammen mit den 15 Lungauer Gemeinden und den Kärntner Nockbergen freuen wir uns als UNESCO Biosphärenpark Salzburger Lungau & Kärntner Nockberge sehr, dass es den Projektinitiatoren - allen voran Roman Gruber - gelungen ist, dieses beispiellose Projekt mit Hilfe einer breiten Unterstützung umzusetzen.

Wir sind stolz, bei diesem wohl weltweit ersten „Biosphären Blasorchester“ als Projektpartner dabei zu sein, gratulieren dem gesamten Organisationsteam sowie allen Musikerinnen und Musikern von ganzem Herzen und wünschen vor allem dem Orchester, aber auch allen Musikbegeisterten viel Freude an der Musik!

Markus Schaflechner, MSc, MBA
Leitung Biosphärenpark Lungau

Ing. Dietmar Rossmann
Leitung Biosphärenpark Nockberge

Unsere Partner



UNESCO
BIOSPHERE PARK
Salzburger Lungau



biosphären
park
nockberge



Salzburger Blasmusikverband



musikum



LUNGAUER BLASMUSIKVERBAND

Musikhaus Spittal
MUSIK AKTIV



MEDIATON
TONSTUDIO & WERBEAGENTUR

Besetzung

Musikalische Leitung

Roman Gruber

Flöte/Piccolo

Gabriele Gappmaier
Martina Grall-Winkler
Andrea Ofner-Santner
Hannah Pertl
Doris Kössler

Oboe/Englischhorn

Michael Krampf
Walter Schusser

Fagott

Michaela Ebner
Marina Egger

Klarinette

Katharina Pföss
Michael Steinwender
(Konzertmeister)
Thomas Pfeifenberger
Johannes Dörfler
Cornelia Ferner
Carina Wieland
Anna Lassacher
Manuel Mang
Patrick Gappmaier
Katharina Pfeifenberger
Franziska Pichler

Bassklarinette

Horst Egger

Altsaxophon

Hubert Pertl
Bettina Aigner

Tenorsaxophon

Christina Pertl

Baritonsaxophon

Astrid Klampfer

Horn

Thomas Steinwender
Tabea Travník
Gerhard Arztmann
Peter Oberreiter
Johannes Rüssel
Marlies Maierbrugger

Trompete/Flügelhorn/Cornet

Peter Stiegler
Markus Zaller
Max König
Thomas Rainer
Markus Maier
Christoph Steinwender
Stefan Karner
Lukas Schlick

Posaune

Gerald Ferner
Sebastian Hirm
Rafael Arztmann
Andreas Rüssel

Euphonium

Stefan Bogensperger
Rupert Lackner
Gerhard Tschurnig

Tuba

Christian Berchthaler
Karin Ebenberger
Rene Koch
Gerald Friedler

Kontrabass

Herwig Kittner

Perkussion

Michael Blasge
Ulrich Stiegler
Daniel Keller
Florian Binggl
Florian Wurnitsch
Christoph Aigner
Stefan Schusser

Klavier

Matej Dzido

Konzertprogramm

A Festival Prelude

Alfred Reed (1921 | † 2005)*

Three Times Blood

Fritz Neuböck (1965)*

Saxpack

Otto M. Schwarz (1967)*

Solo: Bettina Aigner (2001)*

Histoires Landaises

Bart Picqueur (1972)*

Österreichische Erstaufführung

Bandmonsters

Simón García (1977)*

Österreichische Erstaufführung

Cossack Fire Dance

Peter Graham (1958)*

Gandalf aus der 1. Sinfonie „Herr der Ringe“

Johan de Meij (1953)*

www.luno-winds.at